

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...
Jeder Anzeiger...
in Ottendorf.

Ottendorfer Zeitung erscheint...
Preis: Monatlich 2,25 Mark...
auf Bestellung oder Nachlieferung...

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.
Mittwoch, den 28. Juli 1920. 19. Jahrgang

Ämtlicher Teil. Flurschau.

Am den überhandnehmenden Felddiebstählen entgegenzutreten, ist — wie im Vorjahre — ein bewaffneter Flurschau eingesetzt worden. Dieser wird durch Mitglieder des Flurschlags ausgeübt.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Juli 1920.
Der Gemeindevorstand.

Selbstversorger für Gerste und Hafer.
Diejenigen Landwirte, die im Erntejahr 1920/21 als Selbstversorger in Gerste und Hafer anerkannt sein wollen, müssen dieses unter Angabe der von ihnen zu besitzenden Flächen im Gemeindecamt (Meldeamt) bis 29. Juli 1920 melden.

Ottendorf-Okrilla, am 27. Juli 1920.
Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Das Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands veröffentlicht in der „Freiheit“ einen Aufruf, in dem es erklärt, daß, obwohl die deutsche Regierung ihre Neutralität gegenüber dem russisch-polnischen Krieg erklärt habe, von russischen Konterrevolutionären und deutschen Geinnungsstreunern Anwerbungen und Versprechungen auf deutschem Boden fortgesetzt werden, um den Zusammenbruch Polens aufzuhalten, und daß auf diplomatischem Wege, die Sowjetregierung zu einem vorübergehenden Bündnis mit Polen zu zwingen. Trotz der Neutralitätserklärung Deutschlands sind in den verschiedenen Bestrebungen im Gange, diese zunichte zu machen und Deutschland mit in den russisch-polnischen Krieg hineinzuziehen. Es soll an die deutsche Regierung das Verlangen der Verbündeten gerichtet werden, den Durchzug der russischen Truppen durch deutsches Gebiet zu gewähren. Lloyd George drückt die Hoffnung aus, daß die Deutschen sich übermitteln werden, die Deutschland an die Entente angeschlossen haben, und auf diese Weise soll Deutschland zum Verlierer des neuen Krieges werden. Nur die deutschen Interessen können durch ihre tatsächliche Entschlossenheit die Neutralität Deutschlands von allen Seiten droht.

Wie die Agence Central meldet, verschärft sich die Lage in der Ostpolen zusehends. Die Ostpolen ist besetzt in den Händen der Bolschewisten, die einen Terror gegen das Bürgertum ausüben. Das Militär ist in vielen Städten auf die Seite der Kommunisten übergegangen. Die ungarische Regierung hat den Alliierten eine Note überreicht, in der sie darauf hinweist, daß die Bolschewisten über die Karpaten gegen die ungarische Armee von 60000 Mann, die ihm belassen wurde, einen nennenswerten Widerstand zu leisten.

Aus London wird gemeldet, daß die Nachrichten über die Lage in amtlichen englischen Kreisen tiefe Niederlagen hervorgehoben haben. Lloyd George wurde wieder vom König empfangen. Der König soll erklärt haben, es müsse etwas geschehen, damit die Alliierten die Vorteile ihres Sieges nicht verlieren. Die englische Regierung hat den russischen Außenminister, daß ein Bündnis zwischen London und Paris trägt, ist, ob die Alliierten gegen Russland das Zeichen zum Beginn des Generalkrieges bilden würde. Die hauptsächlichste Sorge, mit der die Alliierten in London und Paris trägt, ist, ob die Alliierten die Neutralität verpflichtet die Alliierten, ihre Truppen nach Danzig zu bringen, weshalb angenommen werden muß, daß die Russen doch noch früher in Danzig einmarschieren werden.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Das englische Kriegsministerium veröffentlichte am Dienstagabend eine Erklärung, in der es heißt, daß nach

Auffassung der britischen Regierung die Besetzung von Seinym durch die Bolschewisten die Ueberschreitung der Grenze des ethnographischen Polens bedeutet. Sämtliche Londoner Abendblätter melden, daß General Brusilow sehr ansehnliche Streitkräfte vor Dwinzyl zusammengezogen hat. Die Stadt ist ebenso wie der rechte Flügel der litauischen Armee direkt bedroht. Die polnische Armee ist auf beiden Seiten der großen Pripiet-Sümpfe verchanzt, und man weiß auch in London, daß sie sich dort lange halten kann, wenn sie die notwendige Munition erhält.

Vertisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 27. Juli 1920.
Die am gestrigen Montagabend stattgefundene Gemeinderatsitzung wurde von Herrn Gemeindevorstand Richter eröffnet mit der Mitteilung des Amtsgerichts Radeberg über die im 2. Vierteljahre erfolgten Besitzveränderungen. Weiter erriete der Vorsitzende Bericht über den Stand der Sparkasse. Es ist ein verzinslich angelegter Kassenbestand von 596 395 Mark vorhanden. Die Amtshauptmannschaft teilt mit, daß dem Ansuchen verschiedener Gemeinden um mehr Butterlieferung vorläufig nicht entsprochen werden könne, daß aber für bessere Belieferung Sorge getragen werden soll. Von der Gemeinde Kunnersdorf sind von der Gemeindefasse 7537 Mark, von der Feuerlöschkasse 585 Mark, von der Schulkasse 8570 Mark und 600 Mark von der Ortsarmen-Kasse übernommen worden, gleichzeitig bemerkt der Vorsitzende, daß der Betrag der Gemeindefasse zur Schotterung der Straße am Gasthof ausgebracht worden sei. Durch eine Mitteilung teilt der Kirchenvorstand seine Bereitwilligkeit mit, daß es jedermann gestattet werde, bei Begräbnissen Reden zu halten, soweit das religiöse und sittliche Gefühl nicht verletzt werde, auch soll bei Festsetzung der Zeit der Beerdigungen den Wünschen der Hinterbliebenen entsprochen werden. Die Kommunalisierung der Beerdigungen erfordert einen ungefähren Aufwand von jährlich 20000 Mark, der Vorsitzende schlägt vor, den Plan solange zurückzustellen, bis etwas mehr Klarheit in dem Steuerertrag der Gemeinden geschaffen sei. Auch für dieses Jahr ist wiederum ein Flurschau ernannt, der von dem bestehenden Ortschau ausgeht. Dem Ansuchen der erhöhten Erwerbslosenunterstützung ist stattgegeben worden und gelangt die erhöhte Zahlung bereits zur Auszahlung. Einem Baugesuch des Bahnbeamten Kopsch in Medingen, einen Scheunenbau am Radeburger Wege im Ortsteil Kunnersdorf betreffend, wird unter den üblichen Bedingungen Genehmigung erteilt. Einem Baugesuch des Herrn Zehrisen-Feldweg, einen Anbau an das Wohnhaus betreffend, wird bedingungslos zugestimmt. Als landwirtschaftliche Vertrauensmänner werden Herr Thiene und als Stellvertreter Herr Stein gewählt. Ein Gesuch des Herrn Tierarzt Dr. Steinbach um Uebersetzung der gesamten Fleischbeschau findet dahin Erledigung, daß Herr Salenleischbeschauber Rüttner auf den Ortsteil Moritzdorf verzichtet und dieser Herrn Dr. Steinbach übertragen wird. Auf ein Gesuch um Landerwerb vom Forstmeister teilt die Oberforstmeisterei Dresden mit, daß noch genügend Land im Orte zur Verfügung steht, der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß dies insofern nicht richtig sei, als hauptsächlich Land für Bauzwecke im Ortsteil Moritzdorf in Frage komme. Des weiteren beabsichtigt die Gemeinde zur Deduktion der laufenden Ausgaben, da kein Eingang durch Steuern zu erwarten sei, die Aufnahme eines Darlehens von 20000 Mk., deren Verzinsung das Reich übernimmt. Ueber die Festsetzung der Mieten zu dem nun fertig gestellten Gruppenwohnhaus entspinnt sich eine längere Debatte, die sich mit den Mietpreisen im allgemeinen befaßt. Beschlossen wurde für die Parteienwohnungen 360 Mark und für die kleineren Wohnungen 150 Mark. Nachdem im ersten Vierteljahre die Grundsteuer bereits mit 24 Pfg. erhoben worden ist, soll für das Rechnungsjahr ab 1. April die Grundsteuer mit 1 Mark, für die Forstener mit 1,50 Mark erhoben werden. Es entspinnt sich hierüber eine längere Aussprache, die manches für und Wider bringt. Beschlossen wurde, daß der Finanzausschuß nebst einer dazu gewählten Kommission sich nochmals mit der Frage der Grundsteuer und deren gerechter Verteilung befaßt soll. Auf gestellten Antrag wird bezüglich des Sportplatzes beschlossen, daß derselbe durch längeren Pacht oder eventuellen Kauf gesichert werden soll.

Abchnitt 53 der weißen und rosanen Brotausfertigung wird mit 1 Pfund Erbsen oder Bohnen zum verbilligten Preise von 1 Mark beliefert. Die Anmeldung für diese Belieferung hat seitens der Verbraucher spätestens bis zum 30. Juli 1920 in einem Kleinhandelsgeschäft zu erfolgen.

— Gegen die wahnwitzigen Papierpreise. In einer Rundgebung an die Papierfabriken führt der „Berein für gestellten Photographie-Karton“ u. a. folgendes aus: Wenn man die Bilanzen der Aktiengesellschaften aufmerksam durchliest, so gewinnt man unwillkürlich den Eindruck, daß das Bestreben obwaltet, die erzielten Gewinne zu verstecken, und trotzdem werden Dividenden in früher nie gekannter Höhe gezahlt. Angesichts dieser Tatsache muß man sich doch fragen: Ist es notwendig, den Preis für holzhaltiges Papier von 18 Mark für 100 Kilo im Jahre 1914 auf gegenwärtig 600 Mark für holzfreies Papier von 38 Mark für 100 Kilo im Jahre 1914 auf gegenwärtig 1200 Mark heranzutreiben? Es ist die allerhöchste Zeit, an den Abbau solcher Preise zu gehen. Warten die Papierfabriken auch nur kurze Zeit, so dürfte es zu spät sein, denn schon geht dasjenige Ausland, das bis jetzt eine eigene Kartonpapierfabrikation überhaupt noch nicht besaß, damit um, selbst zu fabrizieren. Darin liegt eine auch für die Papierfabriken nicht hoch genug einzuschätzende Gefahr.

Dresden. Aus einem Belwarenengeschäft in der Brunner Straße sind in der Nacht zum 21. Juli mittels Einbruchs Belwaren im Werte von 23000 Mark gestohlen worden. Die geschädigte Firma hat für Wiederherbeischaffung des Diebesgutes eine Belohnung von 1000 Mark ausgelobt.

Pulsnitz. Von einem kurzen, aber außerordentlich schwerem Gewitter wurde am Donnerstagabend unsere Gegend heimgesucht. In der 7. Abendstunde ballten sich am westlichen Himmel unheilbrohende, finstere Gewitterwolken zusammen, die alsbald, den ganzen Horizont einnehmend, mit unheimlicher Schnelligkeit näherzogen. Blitze durchstakten und zerrissen die Wolkengebilde, der Donner rollte und grölte, der Regen goss in Strömen und bald stand das Gewitter über uns und es folgte nun Schlag auf Schlag. In Bretitz traf ein Blitzstrahl die Scheune des Gutsbesizers Paul Koch im Niederdorf, die alsbald in hellen Flammen stand. Sie konnte nicht gerettet werden und brannte mit den darin befindlichen landwirtschaftlichen Geräten, u. a. eine Dreschmaschine, und Borräten bis auf den Grund nieder.

Leipzig. Am Sonntag tagte hier eine größere Anzahl von Vertretern der im Reich in den letzten Monaten errichteten Ortsgruppen, die die Fernspreckgebühren-Erhöhungen und die Zwangsanleihe von 1000 Mark energisch bekämpfen.

Der Gewittersturm, der am Sonnabend nachmittag in der sechsten Stunde über Leipzig brauste, sollte für den Zirkus Sarrasani zum Verhängnis werden. Kurz vor 6 Uhr packte ein Wirbelsturm den gewaltigen Zeltbau, der unter ungeheurer Krachen vollkommen zusammenstürzte. Im Augenblick bot sich ein Bild grauigster Zerstörung. Der Zeltbau, in dem sich auf dem Festplatz vor dem Frankfurter Tor allabendlich zu den erstklassigen Darbietungen viele Tausende von Besuchern einfanden, ist nicht mehr. Nur ein riesiges Trümmerfeld zeugt von der Größe des Baues, der mit 52 Metern im Durchmesser und 16 Meter Höhe der größte Zirkusbau Europas war. Lediglich die Sitzplätze, die tadellose Konstruktion aufweisen, sind erhalten geblieben, sonst schaut das Auge nur ein wildes Durcheinander von Festplanen, Lauen und Gestängen. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge umlagerte das Trümmerfeld. Sofort nach dem Unglück rückte die Feuerwehr mit einem Zuge der Belwache an, um Bergungsarbeiten vorzunehmen. Ein großes Glück im Unglück war es, daß der Zirkus zurzeit des Unglücks menschenleer war. So kam es, daß erfreulicherweise die Zahl der Verletzten gering blieb. Schwer verletzt ist der Oberregisseur des Zirkus, Cariot, der Rippenquetschungen und einen Beinbruch davontrug. Außerdem erlitt der Elektrotechniker Jungbühnel, der mit zum Personal gehört, schwere Quetschungen am linken Oberarm. Im Zelt befand sich ein Herr Georg Kammtor aus Bayen, der einen Unterschenkelbruch erlitt. Die Verletzten wurden im Krankenhaus St. Georg untergebracht. Die Zelte für die Tiere sind vollkommen erhalten geblieben, so daß der reiche Tierbestand, unter dem sich 140 Rassepferde, 13 Elefanten, 6 Kamel, Zebus usw. befinden, keinen Schaden genommen hat. Der Schaden ist, da nichts versichert ist, ein ganz bedeutender. Man spricht von mehreren Millionen Mark.

Wie die Direktion des Zirkus Sarrasani mitteilt, sind die Aufbaumarbeiten so schnell gefördert worden, daß bereits die Sonntagabend-Vorstellung stattfinden konnte.

Achtung! **Voranzeige.** Achtung!

Große Sportliche Veranstaltung:

Sonnabend, den 31. Juli und Sonntag, den 1. August
 Sonnabend, den 7. August u. Sonntag, den 8. August
 Sonnabend, den 14. August u. Sonntag, den 15. August

Großes Geld-Preiskegeln

Etablissements Heinrichsbad und Bahnhofshotel Königsbrück
 Veranstalter von den Kegellubs „Prachtkerle“ und „Ausdauer“.

1. Preis Mark 500,— in bar,

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 2. Preis Mk. 400,— in bar, | 6. Preis Mk. 150,— in bar, |
| 3. „ Mk. 300,— „ „ | 7. „ Mk. 100,— „ „ |
| 4. „ Mk. 250,— „ „ | 8. „ Mk. 75,— „ „ |
| 5. „ Mk. 200,— „ „ | 9. „ Mk. 50,— „ „ |
| 10. Preis Mk. 25,— in bar. | |

Bei reger Beteiligung außerdem Punktbewertung:

18 Holz — 1 Punkt, 19 Holz — 2 Punkt, 20 Holz — 3 Punkt usw.

Gleichzeitig wird auf jeder Bahn und an jedem Abend der beste Wurf mit Mk. 20,— prämiert und sofort ausbezahlt.

1 Karte — 3 Kugeln in die Wollen 1 Mk.

Alles Nähere durch die Plakate und in den Schablotten.

Alle Regelbrüder, sowie Freunde und Gönner des Kegelsports werden zu recht reger Beteiligung freundlichst eingeladen.

Kegellub „Prachtkerle“
 Kegellub „Ausdauer“.

H. Bitterlich, Heinrichsbad.
 E. Schmiedel, Bahnhofshotel.

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungskassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschaftsignierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gefl. Einsicht zur Verfügung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Beste Einführung in die Wirtschaftsfragen der Gegenwart!

Allgemeine Wirtschaftskunde

Wohlfühle Ausgabe von „Matur und Arbeit“

Von Professor Dr. Alwin Opper

Mit 218 Abbildungen im Text, 23 Kartenbeilagen und 24 Bildertafeln in Farbendruck, Hochätzung und Holzschnitt

2 Bände in Leinen gebunden 8 Mark

Verlagsanfertigungen mit Bildproben kostenfrei durch jede Buchhandlung

Drucksachen jed. Art

liefert schnell, sauber und billig, in ein- und mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Die glückliche Geburt eines strammen

Sonntagsjungen

zeigen hocherfreut an

Ottendorf-Okrilla, 26. Juli 1920.

Wachtmeister Richard Trepte u. Frau.

Die Sparkasse zu Ottendorf-Okrilla

Gemeindeamt, Radeburgerstraße

unter Garantie der Gemeinde, ist geöffnet an allen Wochentagen von 8 bis 12 Uhr

Der Zinssatz beträgt bei täglicher Vermehrung 3 1/2 Prozent

Einlage von Einlagen freier Sparkassen auf die hiesige Sparkasse erfolgt

Vorsitzende: Otto Schilling, Leipzig 1922. — Gemeindegewalt 191.

Heinrich **Hurra!** Friedrich

Bei Wachtmeister Richard Trepte ist ein kräftiger Sonntagsjunge da.

Nun ist erreicht!

Oskar **Werner**

Getreide (Roggen)

übernimmt jeden Posten für den Getreide-Einkauf Dresden

Martin Walter,

Obermühle Ottendorf-Lunnersdorf.

Füllsäcke stehen zur Verfügung.

Turnverein „Jahn“

Donnerstag, den 29. abends 7/9 Uhr

Mitglieder Versammlung

im Restaurant Friedrichs-Bad. (Alter erwünscht.)

Der Vorstand

Eine junge Ziege

— ein halbes Jahr alt — steht zum Verkauf. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des V.

Kräftiger Osterjunge

sucht für baldige Entlassung der Landwirtschaft. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des V.

Salat-Gurken, Blumenkohl, Weisskraut, Welschkraut, reife Birnen, Stachelbeeren, Karotten

empfehle ich. Franz Schlegel, Marktstraße.

Heute abend geladene im Gasthof zum Hirschen (Volksküche)

ein Posten Weiskraut

zum Verkauf.

Haarzöpfe

werden gewissenhaft gefärbt.

H. Rose, Fritzen.

Für Landwirte!

Neuanlagen u. Reparaturen

für sämtliche

landwirtschaftliche Maschinenbetriebe

wie Dreschmaschinen für Hand-, Motor- und Göpelbetrieb, Gras-, Getreidemäh-, Säe-, Drill-, Häcksel- und Futterschneidemaschinen, sowie □ Kartoffelernte- und Sortiermaschinen, □ Kartoffelwäscher, Milchcentrifugen, Buttermaschinen usw.

Aller Art Pumpen

für Kraft- und Handbetrieb

Maschinen-Reparatur-Werkstatt

Hermann Goltsche

Ottendorf-Okrilla, Radeburgerstraße 109e